

Presseinformation 015-2022

14. Juli 2022

„Das volle Leben!“ - Erlebnisse mittendrin

25 Jahre Offene Hilfen der Lebenshilfe Donau-Iller

Ulm / Neu-Ulm – 848 mehrtägige Freizeiten hat die Lebenshilfe Donau-Iller seit 1997 angeboten. Dazu kamen unzählige Ausflüge und regelmäßige Treffs in und um Ulm. Einprägsame Erlebnisse und spannende Reiseeindrücke für Menschen mit Behinderung verbergen sich hinter dieser Zahl – und ein wichtiger Beitrag zur Inklusion. Der Bereich Offene Hilfen feiert heuer sein 25. Jubiläum.

Die Anfänge

Die Anfänge der Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung in der Region Ulm / Neu-Ulm liegen länger zurück. Bereits 1970 erkannte man in der jungen Lebenshilfe, dass die Arbeit zwar ein Lebensmittelpunkt ist, dass aber auch noch weitere Lebensbereiche wichtig sind. Daher boten die Werkstätten ihre ersten Ferienfreizeiten für Beschäftigte an und die Freizeitgruppe Blauinsel wurde gegründet. Sie besteht bis heute. Bis 1997 planten die Sozialdienste in den Werkstätten sämtliche Freizeitangebote und führten sie mit Personal aus den Werkstätten durch.

Die Gründung der Offenen Hilfen

Angesichts des Organisationsaufwands wurde 1997 eine neue Stelle geschaffen, die die Freizeiten zentral organisieren sollte. Johann Reutlinger übernahm diese Aufgabe. Dies war der Beginn der Offenen Hilfen. Freizeitgruppen, Ferienfreizeiten und der Familienentlastende Dienst waren jetzt unter einem Dach vereint. In den Folgejahren kamen weitere Freizeitgruppen hinzu. Johann Reutlinger begann stunden- oder tageweise Offene Freizeit- und Bildungsangebote zu organisieren. Das Freizeitangebot war auch für Interessierte offen, die keine Einrichtungen der Lebenshilfe besuchten. Seit dem Jahr 2010 gehört auch die Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe Günzburg dazu.

Die Offenen Hilfen heute

Das Interesse und die Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Angebote sind unverändert hoch. Jedes Jahr erscheint ein ca. 80 Seiten umfassendes Programmheft mit allen Veranstaltungen.

Für die Teilnehmenden sind die gemeinsamen Erlebnisse unvergessliche Höhepunkte im Jahresverlauf. Sei es ein Ausflug in den Skyline Park, Schwimmen im Jordanbad, der Besuch eines Musicals, eine Urlaubsreise ins Ausland oder die traditionelle Silvesterfreizeit.

Die Eltern und Angehörigen sind dankbar für die Entlastung von der Betreuungsarbeit. Sie sind aber auch froh, dass wir für ihre Angehörigen viele Erlebnisse ermöglichen, die ihr Leben reicher und bunter machen.

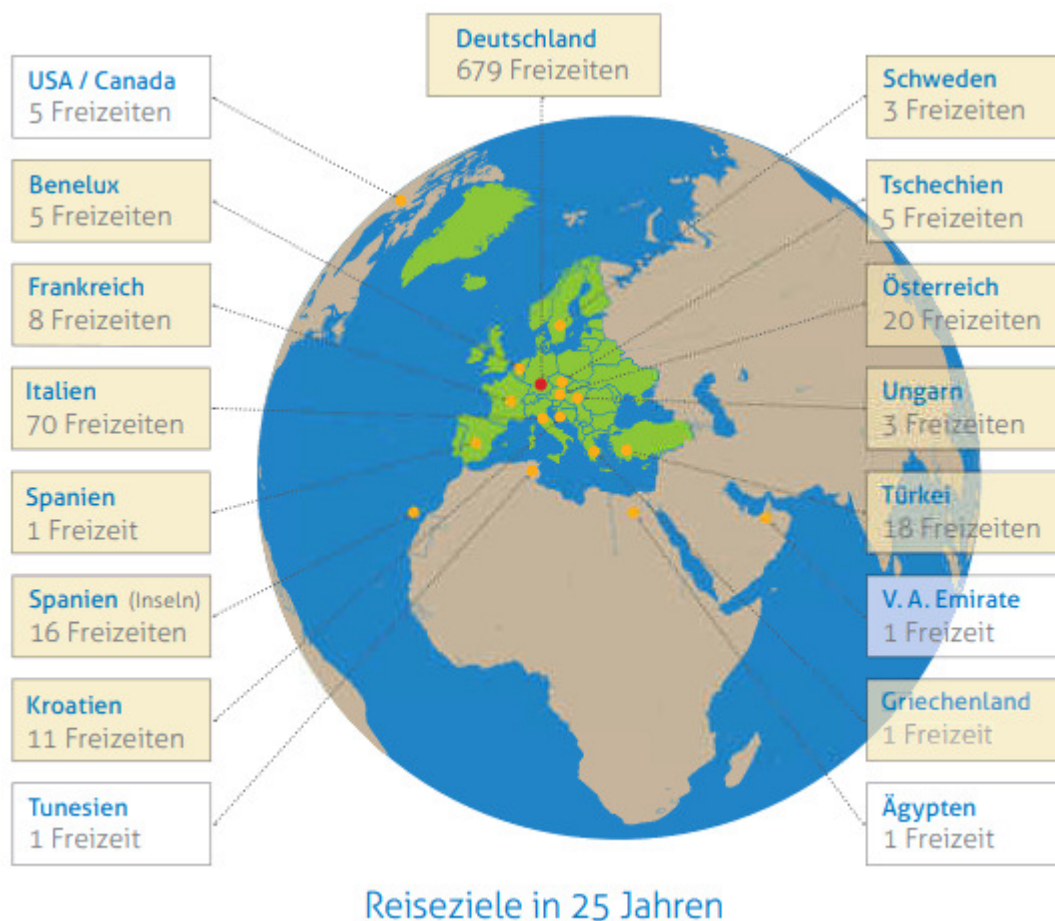
Zahlen, Daten, Fakten zu 25 Jahre Offene Hilfen

- 848 Mehrtägige Freizeiten
- 350 Klient*innen pro Jahr Ulm/Neu-Ulm
- davon 80 Familienentlastender Dienst FED
- 8 Mitarbeitende hauptamtlich verteilt auf 4,2 Stellen
- 150 Mitarbeitende ehrenamtlich
- Betreuungsstunden 2019: ca. 38.000
- Betreuungsstunden 2021: ca. 20.000

Offene Hilfen der Lebenshilfe Donau-Iller

Die Offenen Hilfen ermöglichen und verbessern mit ihren Angeboten die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gemeinschaft. Sie fördern Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung - ob im Urlaub, bei einer Freizeitgruppe oder im Familienentlastenden Dienst. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen machen neue Erfahrungen und erweitern ihren Horizont. Eltern und Angehörige werden durch die vielfältigen Angebote stundenweise oder über längere Zeit entlastet.

1) Urlaubsreisen



2) Freizeitgruppen im Überblick

- Blauinsel-Treffs I und II im Jugendhaus in der Ulmer Weststadt
- Bananenbieger in den Donau-Iller-Werkstätten Ulm-Jungingen
- Dienstags-Treff im Trachtenverein Neu-Ulm
- Feierabend-Treff im Trachtenverein Neu-Ulm
- Montagsclub im Gemeindehaus St. Josef Senden
- Club 21 in den Donau-Iller-Werkstätten Senden
- Pommeskegler im Tennis- und Freizeitpark Senden-Ay
- Blitzkegler im Sportheim VfL Ulm-Böfingen
- Kegelclub Die Profis im Sportheim VfL Ulm-Böfingen
- Kegelclubs Illertissen I und II im Sportheim TSV Dietenheim
- Schwimmen nach Feierabend im Bad Blau Blaustein
- Kinotreff im Dietrich Kino Neu-Ulm
- Wochenendtreff Langenau im Mehrgenerationenhaus Langenau
- Klettergruppe in der DAV Kletterhalle Sparkassendome in Neu-Ulm
- Inklusive Judoguppe im Heilpädagogischen Zentrum Senden

Die Offene Behindertenarbeit in Günzburg bietet folgende Gruppen an:

- Kindergruppe
- Teeniegruppe
- Jugendgruppe „Butterflys“
- Integrative Spiel- und Lerngruppe für Kinder

3) Offene Freizeit- und Bildungsangebote

Tagesausflüge, Workshops, Konzert-, Theater- und Musicalbesuche, die Fußball-Bundesliga, Kochkurse, Wanderungen oder Stadtführungen bieten Abwechslung und Spaß. Ganz nebenbei erweitern Sie Ihren Horizont.

4) Inklusive Freizeitgestaltung

Wir vermitteln und begleiten bei Bedarf die Teilnahme an Freizeitangeboten im eigenen Umfeld. Zum Beispiel in Sportvereinen, Kirchengemeinden, Angeboten am Wohnort aber auch bei Urlaubsreisen.

5) Familienentlastender Dienst (FED)

Der FED ist eine stundenweise Begleitung im häuslichen Umfeld während der Abwesenheit der Eltern. Auch eine soziale Betreuung, zum Beispiel bei der Freizeitgestaltung, Begleitung bei Arztterminen, zu Veranstaltungen oder zum Einkauf gehört dazu. Ebenso übernimmt der Dienst pflegerische Hilfen, zum Beispiel Hilfe bei der Körperpflege oder beim Toilettengang. Die Begleitung übernehmen in der Regel ehrenamtlich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Offenen Hilfen. Bei Pflegebedürftigkeit bezahlt in der Regel die Pflegekasse die Kosten. Hierfür steht der Entlastungsbetrag nach § 45 a-d SGB XI oder die Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI zur Verfügung.

Mehr Informationen unter:

www.lebenshilfe-donau-iller.de/angebote/erwachsene/freizeit-und-offene-hilfen

Kontakt zu den Offenen Hilfen

Johann Reutlinger
Tobias Tränkle
Offene Hilfen - Freizeit & Reisen
Söflinger Straße 248
89077 Ulm
Tel. 0731 880325 – 191 / -192

Pressekontakt

Sonja Ruprecht
Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Lebenshilfe Donau-Iller e.V.
Finninger Straße 33
89231 Neu-Ulm

0731 / 922 68-115
0170/222 39 73

s.ruprecht@lhdi.de
www.lebenshilfe-donau-iller.de